

Gegen den Müdener Müller hellwach sein

Handball-Verbandsliga: TSV Wietzendorf steht vor einer richtungweisenden Partie

Genau 28 Tage sind seit dem vorangegangenen Auftritt des TSV Wietzendorf in der Handball-Verbandsliga ins Land gegangen. Die handballarme Zeit ist nun vorbei – am morgigen Sonnabend will der TSV wieder angreifen. Angreifen ist das Zauberwort, das sich der TSV verinnerlichen muss. Denn: Die Tabellensituation der Mannschaft von Trainer Bernd Otte ist alles andere als rosig. Gerade einmal fünf Punkte aus elf Spielen – die Mannschaft hinkt deutlich den Erwartungen hinterher. Dennoch ist der Klassenerhalt für den Aufsteiger alles andere als unrealistisch. Gerade einmal drei Pünktchen sind es, die den Tabellenachten, die HSG Fuhlen-Hessisch Oldendorf, und das Schlusslicht aus dem Heidekreis trennen.

Morgen (19.30 Uhr) nun steht der TSV vor einem Vier-Punkte-Spiel. Zu Gast in der Sporthalle an der Kampfstraße ist der MTV Müden, der derzeit mit sechs Punkten auf Platz zehn des Klassements steht. Allerdings haben die Müdener bisher ein Spiel weniger ausgetragen – und demzufolge auch 14 Minuszähler statt der Wietzendorfer 17. Für den TSV gibt es daher nur eine Zielstellung: Ein Sieg muss her, koste es, was es wolle.

Für die Otte-Sieben spricht, dass der MTV bislang alle seine fünf Auswärtsspiele verloren hat; darunter ein desaströses 29:40 beim VfB Fallersleben. Der TSV dagegen musste dreimal hintereinander zu Hause passen. Das heißt: Eine Serie wird auf jeden Fall reißen. „Ich hoffe, unsere“, macht Trainer Otte keinen Hehl aus seinen Erwartungen. Was den Wietzendorfern in dieser Saison fehlt, ist Durchschlagskraft. Traf der TSV in seinen bisherigen elf Saisonauftritten durchschnittlich 25,7-mal, weisen die Müdener einen Schnitt von 29,5 auf. Das sind kleine Handballwelten.

Die Müdener haben zudem einen Trumf in ihren Reihen. Der heißt Steffen Müller, spielt im linken Rückraum, ist 1,93 Meter groß, 25 Jahre alt – und hat in der laufenden Saison bereits 77-mal getroffen. „Alles steht und fällt mit ihm. Wenn wir ihn einigermaßen in den Griff bekommen, dann sollte uns auch ein Sieg gelingen.“ Das Leistungsgefälle, so Otte weiter, sei bei den Müdenern zu groß, um einen sportlichen Totalausfall Müllers zu kompensieren. Zweitbesten Schütze beim MTV ist Florian Laubenstein mit 35 Toren. Bester Torschütze bei den Wietzendorfern ist bislang Lars Worthmann mit 44 Treffern, vor Jannik Hestermann (42) und Sven Timme (34).

Personell hat Otte morgen die Qual der Wahl. Wahrscheinlich wird auch Hinrich Bockelmann wieder mit von der Partie sein.

(Böhme-Zeitung)